UNIVERSITÄT OSNABRÜCK



Referent*in für Open Access und Publikationsanalysen (m/w/d)

Einrichtung:	Universitätsbibliothek
Wertigkeit:	E 13 TV-L
Arbeitsbeginn:	nächstmöglicher Zeitpunkt
Bewerbungsschluss:	10.01.2027
Arbeitsumfang:	100 % mit der Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung
Befristung:	unbefristet

Die 1974 gegründete Universität Osnabrück gehört mit zurzeit ca. 13.000 Studierenden und etwa 1.880 Beschäftigten zu den größten Organisationen in Stadt und Region Osnabrück. Als junges und aktives Zentrum für Wissenschaft, Bildung und Forschung verfügt sie über ein breit gefächertes, wissenschaftlich fundiertes Studienangebot. Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Einrichtung für wissenschaftliche Informationsversorgung an ihrer Universität und versteht sich als hybride und den aktuellen Entwicklungen der Informationsgesellschaft zugewandte Serviceeinrichtung für Studium, Forschung und Lehre, als analoger wie digitaler Wissensspeicher und als Lernraum.

Die Universitätsbibliothek ist als dezentral einschichtiges System organisiert. Sie unterhält neben einer juristisch orientierten Forschungsbibliothek drei Bereichsbibliotheken: Bereichsbibliotheken für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in der Innenstadt und die Bereichsbibliothek mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften, Mathematik und Psychologie auf dem naturwissenschaftlichen Campus Westerberg.

Die Stelle ist im Referat Forschungsunterstützende Dienstleistungen angesiedelt.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit im Open Access-Publikationsmanagement
  - Weiterentwicklung und Pflege eines Publikationsdatenpools für die Universität
  - Analysen und Reporting für verschiedene Use Cases, u.a. im Kontext des Informationsbudgets
- Mitwirkung an Services im Bereich forschungsunterstützender Dienstleistungen
  - Publikationsförderung im Rahmen von Verlagsvereinbarungen und des Publikationsfonds
  - Informationsangebote zum Open Access-Publizieren

Das bringen Sie mit:

Einstellungsvoraussetzung:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) in den Bereichen Informatik, Data Science, Informationswissenschaften oder in einem vergleichbaren Studienfach

Idealerweise verfügen Sie über:

- Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse
- Erfahrungen im Bereich des wissenschaftlichen Publikationswesens
- Erfahrungen in der Aufbereitung und statistischen Auswertung von Daten
- Analytisches Denkvermögen und Handeln
- Innovationskompetenz
- Hohe Kooperations- und Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung

Das bieten wir Ihnen:


Mobiles Arbeiten


Bildungsurlaub


30 Tage Urlaub/Jahr


kostenlose Parkmöglichkeiten


Beschäftigten-Laptop


Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie


Sichere Vergütung nach Tarif


Weiterbildungsmöglichkeiten


Betriebliche Altersvorsorge


Attraktive Lage


Flexible Arbeitszeiten


Hochschulsportangebot


Corporate Benefits

Hinweis zur Bewerbung:

Kontakt:	Anna Dönecke (Leiterin des Referats Forschungsunterstützende Dienstleistungen), Tel.: 0541 969-4568
Kennziffer:	Referent*in Open Access und Publikationsanalysen
Standort:	Universitätsbibliothek
Bewerbungsschluss:	10.01.2027

Auf die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung wird hingewiesen.

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Die Universität Osnabrück setzt sich für Chancengleichheit, Vielfalt und die berufliche Gleichstellung der Geschlechter ein. Wir fördern eine Wissenschafts- und Arbeitskultur, die gerechte Chancen sowie ein diskriminierungsfreies Lern-, Lehr- und Arbeitsumfeld ermöglicht. Dabei streben wir eine gerechte Repräsentation aller gesellschaftlichen Gruppen unter unseren Mitarbeitenden an und wirken Unterrepräsentanzen entgegen.

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über das Bewerbungsformular.

PDF DOWNLOAD

BEWERBEN

Adresse
Lageplan
© 2025 Universität Osnabrück. Alle Rechte vorbehalten